

Aus dem Heimatgebiet

Vermietet die Winterkeller der Obstbäume

Sie sind jetzt im laublosen Zustand der Obstbäume leicht zu erkennen, sehen graubraun aus und bedürftigen Hunderte von Nagenwürmern, die bereits im März-April ihre gefährliche Laubbahn beginnen und da, wo sie aufliegen, in kurzer Zeit empfindlich schaden können. Legt doch ein einziges Weibchen eines solchen Schmetterlings im Sommer bis zu 30 Eiern an die Unterseite der Blätter, und zwar in Form von länglichen Häutchen.

Der Goldalter ist ein naher Verwandter der Honne und des Schwammspinners; seinen Namen hat er von dem goldgelben, wolllähnlichen Schmutz seines Verstandes. Der Raupe hat eine Körperlänge von 3-4 cm, 4-5 Paare Füße und ist gelblich-braun durch seine weichen Haare. Die erwachsenen Käulen werden etwa 3,4-5,5 cm lang groß, seine Haare sind schwarz und graubraun und können Hautentzündungen hervorrufen, weshalb man sie nicht anfassen sollte.

Die Nagenwürmer des Goldalter sind neben den Obst- und Waldläusen aus der Weich- und Schwarzwald. Der Raupe liegt in der Regel im Juni und Juli; in dieser Zeit erfolgt auch die Eiablage an die Unterseite des Blattes.

Die Raupe selbst besteht aus braunen, leuchtlichen, zusammenhängenden Klümpchen und liegt meist in den Spitzen der Äste von Obstbäumen, Eichen und anderen Laubbäumen. Diese Nagenwürmer, kumpenartige Käule mit dem gemeinsamen Namen Raupe, sind es, die die bezaubernde Natur der Obstbäume zerstören. Die Raupe ist sehr beweglich und kann sich an den Ästen und Blättern bewegen. Sie frisst die Blätter und lässt nur noch die Nadeln übrig. Die Raupe ist sehr empfindlich für Frost und Regen, weshalb man sie nicht anfassen sollte.

Da herein kriecht nun die ganze frühere Gegenstandsart, bekümmert sich nicht um Regen, Schnee, Sturm, Eis und Frost und durchschlümert sorglos den ganzen Winter.

Diese oft langgezogenen Nagenwürmer müssen jetzt vor der allgemeinen Reinigung der Räume unbedingt mit der Baum- oder Stangenrinne abgeschnitten und sofort verbrannt werden; die sogenannten Nagenwürmer lassen dabei auch bittere Dünke. Löst man die Raupe ungeschädigt, dann fallen die ungeschädigten Nagenwürmer beim ersten warmen Regenschauer über die jungen Blätter her und stellen in kurzer Zeit alles fest.

Um zukünftige Vergrößerung der betroffenen Obstbäume im Frühjahr vor dem Ausbruch der Nagenwürmer bis kurz vor dem Ausbruch der Nagenwürmer, kann wieder nach dem Abblättern der Nagenwürmer und schließlich 3-4 Wochen nach der Blüte mit einem mäßigem Mittel das Holz abwaschen, zumal wenn man vorzitiert nachträglich noch Nagenwürmer gefährlichen Obstbäume schädelt und entfernt hat.

In diesem Jahr müssen tierische und pflanzliche Obstschädlinge mit allen Mitteln und rechtzeitig bekämpft werden; denn schädlichere Nagenwürmer können wir uns nicht mehr leisten, wohl aber muß alles getan werden, um möglichst Vorkuren zu erzielen.

Wichtige Voraussetzung der Viehe für den Winter. Der Winter ist für die Viehe ein sehr wichtiger Zeitraum. Die Tiere müssen genügend Futter erhalten, um den Winter zu überdauern. Die Fütterung sollte reichhaltig sein und sollte aus verschiedenen Arten von Futter bestehen. Die Tiere sollten auch genügend Wasser erhalten. Die Stallung sollte sauber gehalten werden und die Tiere sollten genügend Platz haben. Die Tiere sollten auch genügend Bewegung erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Ruhe erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Wärme erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Kälte erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Regen erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Wind erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Schnee erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Eis erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Frost erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Hitze erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Sonne erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Windstößen erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Unwettern erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Krankheiten erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Parasiten erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Verletzungen erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Unfällen erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Diebstahl erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Feuer erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Brand erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor Explosionen erhalten. Die Tiere sollten auch genügend Schutz vor anderen Gefahren erhalten.

Reinigung der Hausabläufe. Die Hausabläufe müssen regelmäßig gereinigt werden, um die Gesundheit der Bewohner zu gewährleisten. Die Reinigung sollte mit heißem Wasser und einem geeigneten Reinigungsmittel durchgeführt werden. Die Abfälle sollten in einen Abfallbehälter gegeben werden und nicht in die Abläufe geworfen werden. Die Abläufe sollten auch regelmäßig mit einem Abflussöffner gereinigt werden, um Verstopfungen zu vermeiden. Die Abläufe sollten auch regelmäßig mit einem Abflussöffner gereinigt werden, um Verstopfungen zu vermeiden. Die Abläufe sollten auch regelmäßig mit einem Abflussöffner gereinigt werden, um Verstopfungen zu vermeiden.

Verbot von Jagd und Fischerei. Die Jagd und die Fischerei sind in bestimmten Gebieten verboten, um die Natur zu schützen. Die Verordnungen sind in den entsprechenden Gebieten zu beachten. Die Jagd und die Fischerei sind in bestimmten Gebieten verboten, um die Natur zu schützen. Die Verordnungen sind in den entsprechenden Gebieten zu beachten. Die Jagd und die Fischerei sind in bestimmten Gebieten verboten, um die Natur zu schützen. Die Verordnungen sind in den entsprechenden Gebieten zu beachten.

Wir helfen suchen

Die wichtigsten Dinge fürs Volkspopier

NSDAP. Können Sie mir nicht sagen, was nun eigentlich das Wichtigste für das Volkspopier ist, denn ich möchte doch auch mein Teil dazu beitragen; und wenn man sich schon von etwas trennt, was man nur schwer bereibt, dann will man auch wissen, daß es tatsächlich seinen Zweck erfüllt. Ich kann mir zum Beispiel gar nicht denken, was unsere Soldaten mit Kinderkrämpfen, Frauenwäsche, Zibibüsten und ähnlichen Dingen anfangen wollen.

Diese Frage aus unserem Leserkreis steht nicht vereinzelt da. Wir wollen gerne bei der Wahl und Aufstellung des Volkspopier-Büros helfen.

Lumpen sind das Wichtigste! Natürlich nicht etwa, weil wir unsere Soldaten mit alten Kleidern und Lumpen ausstatten wollten, sondern weil sie auf dem Weg über die Reichswüste das unerlässliche Grundmaterial für gute neue Uniformen abgeben. Bei der Aufstellung der Lumpen ist nur eines wichtig: viel, unendlich viel wird gebraucht. Also her mit allem aus Lumpen, Kleiderstücke und wo sonst noch etwas liegen könnte. Jetzt ist auch der Augenblick gekommen, Wäsche und Kleider, Arbeitskleid, Vorhänge und Teppiche zu übergeben. Durch den Gebrauch ist so manches Lebensdienlich und gerettet worden, jedoch ist die einfache Lösung ist, sich für immer davon zu trennen, um so die Lumpensammlung durch einige gewichtige Stücke zu vergrößern.

Wozu gute Wäsche? Während unsere Formationen für die letzte entscheidende Schlacht ausgerüstet werden, geht der Kampf weiter. Auch die von Terrorhorden verursachten Schäden müssen behoben oder doch gemildert werden. Dazu brauchen wir unter anderem auch Schuhe, Kleider und Wäsche in jeder Größe und Art, von der Säuglingsarmut bis zum alten Kleid aus Großmutter's Truhe. Das Amt für Volkswohlfahrt wartet mit vielen fleißigen Händen darauf, heranzuholen brauchbare Stücke zu machen, die denen, welche alles verloren haben, über die erste Not wegstellen können.

Jacke, Wäcker und Schilfkleidung ist das Ideale für einen Volksturmann solange, bis er richtig uniformiert wird. Es kommt zunächst nur darauf an, Kleidungsstücke zu beschaffen, mit denen man sich frei im Gelände bewegen kann und die gut und warm sind, so daß sie vor Kälte und Regen schützen. Vergesse hierbei Schuhe und Strümpfe nicht. Gute Fußbekleidung ist im Felddienst wichtiger als alles andere.

Als Hand der Uniformen sind wir der Welt bekannt. Die Sammlung zum Volkspopier wird zeigen, ob wir diesem Namen Ehre machen. Alle Uniformen bestehen aus frischem Tuch und können leicht für den letzten wichtigen Zweck umgearbeitet werden. Unsere Männer brauchen wissen, daß es nicht um die kleinste Einkaufung der Formationen geht, die ihnen im schweren Kampf beistehen sollen. Deshalb wird jeder gerne damit einverstanden sein, wenn auch seine Uniform, die schon lange unbenutzt hängt, abgegeben wird. Kommt es ihm doch selbst wieder zugute.

Essen und Trinken ist für den Soldaten genau so

Einschneidende Einschränkungen in der Postbeförderung

Nur noch die gewöhnliche Postkarte auf weite Entfernungen

Durch den Bruchfall der D- und C-Linien, auf deren Verknüpfung der Postbeförderungsdienst im Fernverkehr im wesentlichen anreihend war, werden die Beförderungsmöglichkeiten für die Postleistungen sehr stark eingeschränkt. Der Reichspostminister hat sich daher gezwungen gesehen, mit sofortiger Wirkung Maßnahmen zu treffen, durch die der Anfall an Postleistungen dem vorhandenen Beförderungsräum angepaßt wird.

Für den Ortsverkehr und im Verkehr mit befehlsmäßig gültigen Nachbarkarten bleibt der Briefverkehr wie bisher bestehen; darüber hinaus ist aber für den allgemeinen Verkehr bis auf weiteres nur die gewöhnliche Postkarte zugelassen von und an Behörden, NSDAP, Reichsbahnbetriebe, Presse und sonstige wichtige Einrichtungen sind gewöhnliche, eingeschriebene und Wertbriefe bis 100 Gramm zugelassen. In besonderen Fällen können aus kriegs- oder lebensnotwendigen Gründen durch die Präsidenten der Reichspostdirektionen Ausnahmen zugelassen werden.

Alle diese Briefe müssen am Postschalter eingeleistet werden und eine Abfertigung auf der Rückseite enthalten. Ausgeschlossen sind ferner Postanweisungen, Postkarten, Postanträge, die Sendungen des Postboten und Postverpackungen mit Ausnahme der zugelassenen Postsendungen mit Ausnahme. Diese Postleistungen sowie die Postkarten und die Postleistungen des Orts- und Nachbarkartenverkehrs dürfen durch Briefkasten eingeliefert werden.

Die neuen Reichsbahn-Reisebeschränkungen

Was die deutschen Eisenbahner und Eisenbahnfahrerinnen im letzten Kriegsjahr unter den Auswirkungen des ständig anwachsenden Auftriebes von und nach Osten, ist allgemein bekannt. Ihre Arbeit steht heute unter der Karole "Haben heißt kämpfen". Aber außerordentliches Tätigsein in formaler Zusammenarbeit mit der Wehrmacht, der NSDAP, mit Männern des Bergbaus und Eisenbergbau, der Wirtschaft ist es zu danken, daß der Verkehr aller Gemeinschaften zum Trotz den Anforderungen von Front und Heimat so weitgehend gerecht werden konnte.

Ansichts der jüngsten Verschärfungen des Kriegsverkehrs jedoch steht - wie heute jeder von uns weiß - für das deutsche Volk so viel auf dem Spiel, daß es von der Führung der Reichsbahn im Ansehen nicht zu verantworten wäre, ihre Kräfte zu erschöpfen und nicht alles auf die Verknüpfung unserer schwer einmündigen Fronten auszurichten. Sie verkennet dabei keineswegs, daß die teilweise zeitweilige Einschränkung des Verkehrs, insbesondere des Fernverkehrs, nicht nur von einschneidender Bedeutung für das gesamte Volkswirtschaften ist, sondern auch für jeden einzelnen Volksgenossen. Daher wird die neue Regelung über die Beschränkung des Verkehrs, insbesondere des Fernverkehrs, nicht nur von einschneidender Bedeutung für das gesamte Volkswirtschaften ist, sondern auch für jeden einzelnen Volksgenossen. Daher wird die neue Regelung über die Beschränkung des Verkehrs, insbesondere des Fernverkehrs, nicht nur von einschneidender Bedeutung für das gesamte Volkswirtschaften ist, sondern auch für jeden einzelnen Volksgenossen.

Bei der Neuordnung der Deutschen Reichsbahn, die die D- und C-Linien ganz weglassen läßt, ist vor allem für die wichtigen Kriegs- und Wirtschaftsbetriebe Sorge zu nehmen. Auf diesem Grunde sind Fahrten in Personenzügen bis zur Entfernung von 75 Kilometern, jedoch nur vom Wohn- oder

Wichtig wie für jeden anderen. Draußen braucht man dazu Feldfleisch, Roggenschrot und Geflügel. Der früher geübte hat, sich gefahren ist, oder in einer Jugend-Formation war, hat daher noch Antriebskräfte aller Art. Besonders willkommen sind auch Brotbeutel, Rucksäcke und Tornister. Darüber hinaus besitzt so mancher einen Marich-Kombi, ein Doppelglas und ähnliche Stücke, die jetzt nutzlos dabei herumliegen, während sie unentbehrliche Ausrüstungsgegenstände für unsere neuen Formationen sind. Also her damit, wenn's auch schwer fällt!

Alle diese Dinge können später leicht wieder ersetzt werden. Wenn es uns und unseren Kindern gut gehen soll, muß aber zuerst dieser Kampf gewonnen werden. Setzt deshalb alles ein! Wehrmacht und Volksturm müssen sich auf uns verlassen können.

30 Jahre mit einem Stück Gaze im Ohr

Ein Obergeburtsarzt aus Tondern, der im Weltkrieg als deutscher Soldat eine schwere Wunde am Ohr davongetragen hatte, klagte seither in gewissen Abständen über starke Ohrenschmerzen. Als ihm nunmehr ein Knochen am Ohr angeheftet wurde, fand der Arzt als Ursache der Schmerzen ein Stück Gaze, das seit der ersten Behandlung vor 30 Jahren dort vergraben worden war.

Glühender Zigarettenstummel als Brandursache

Ein ungewöhnlicher Schadensfall ereignete sich in Limbich bei einem Fußballspiel. In einer Spielpause wurde der aus Chemnitz stammende Schiedsrichter in die Ankleidekabine gerufen, wo er zu seinem Entsetzen feststellen mußte, daß seine sämtlichen Kleidungsstücke mit Wertgegenständen und Brieftasche verbrannt waren. Die Ursache des Feuers konnte nicht festgestellt werden, doch nimmt man an, daß ein noch glühender Zigarettenstummel die Sachen in Brand gesteckt hatte.

Ein Rater rettet seinen Herrn. In Prag fand ein Arbeiter einmal ein halberstarrtes Rädchen. Er nahm es mit nach Hause, und aus dem Rädchen entwickelte sich ein flatternder Rater. Rätlich hatte der Mann am Abend auf einem elektrischen Kocher Tee zubereitet und den Kocher dann unter das Bett geschoben, ohne den Strom auszustechen. Als er bereit war schlief, begann das Bett zu glimmen. Unter jämmerlichem Klagen bis und frahe der Rater in dieser Situation seinen Herrn so lange, bis er erwachte. Gerade noch zur rechten Zeit, da das Bett in Flammen aufzugehen begann.

Hochwertige für Büro- und Schreibmaschinen

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat dem Schreiben der Reichsregierung, Reichsminister, Reichsminister und Organisationsmittel an die Reichsregierung Einzelhandel zugestimmt, das neue Hochwertige für Büro- und Schreibmaschinen zu behandeln. Die Preise für die Vermietung von Schreib- und Büromaschinen im Rahmen des Reichsministeriums sollen ebenfalls in Kürze einheitlich geregelt werden.

In dem Schreiben wird gleichzeitig hervorgehoben, daß die genannten Hochwertigen nicht überschritten werden dürfen. Die auf Grund laufender Reichsminister verordneten höheren Sätze sind bis zum 31. März 1945 auf die neuen Hochwertigen umzustellen.

Karortverkehr dürfen durch Briefkasten eingeliefert werden. Für Pakete ist die Annahme auf Postämtern, Reichspostämtern, wichtige Lebensmittel und Beförderungspakete beschränkt.

Der Fernpostverkehr sowie der Verkehr nach dem Ausland sind nicht eingeschränkt worden.

Verlegung von NSDAP-Lagern aus dem Osten

Besten, 22. Jan. Die Dienststelle Erweiterte Kinderlandverschickung teilt mit: Bedingt durch die im Osten gegebene Lage würden die in den ostpreussischen Aufnahmeheimen gelegenen NSDAP-Lager rechtzeitig geräumt und in sichere Aufnahmegebiete verlagert. Die Verlegung erfolgte in bereitgestellte NSDAP-Lager. Die Verlegungsmassnahmen verliefen alle planmäßig.

Die Eltern der in NSDAP-Lagern befindlichen Jugendlichen, die sich unfreiwillig in den ostpreussischen Aufnahmeheimen befinden, werden gebeten, von Rückfragen bei allen Dienststellen Abstand zu nehmen. Eingekaufte können im Hinblick auf die Verlegung dieser Dienststellen nicht gegeben werden. Die Jugendlichen sind nach Entlassung in ihre neuen NSDAP-Lager von ihren Angehörigen bzw. Angehörigen anzuweisen, ihren Angehörigen sofort die neue Anschrift anzugeben. In besonderen Fällen wenden sich die Eltern an den für sie zuständigen Ortsbeauftragten der Erweiterten Kinderlandverschickung.

Die neuen Reichsbahn-Reisebeschränkungen

Arbeitsort aus, bescheinigungsfrei zugelassen. Zur Verknüpfung des unumgänglichen lebensnotwendigen Dienst- und Geschäftsverkehrs läßt die Reichsbahn wenige Dienst-D-Rüge laufen, die nur mit einer Bescheinigung einer Reichsbahndirektion zu benutzen sind. Für unentgeltlich reibungslosen Verkehrsabwicklung sind während der ersten drei Tage der Reisebeschränkung bis zum 25. Januar einschließend nur die dringlichsten Dienstleistungen zugelassen, während vom 26. Januar ab in beschränkter Umfang auch Geschäftsreisen - zunächst allerdings nur der Industrie - abgewickelt werden können, die in unmittelbarem Interesse der Reichsverteidigung notwendig sind. Alle bisherigen Bescheinigungen verlieren ihre Gültigkeit. Bescheinigungsfrei werden naturgemäß Reisen auf Wehrmachtssache und auf Einberufungsbeleg der Wehrmacht, des NSD und der NS sowie Reisen nach und vom Ausland mit durchgehendem Reiseausweis.

Die Neuordnung läßt für Reis- und Bezirksstellen keinen Raum; sie verlieren daher ihre Gültigkeit, auch für Reisen in Personenzügen auf Entfernungen bis zu 75 Kilometer. Die Erstattung für ausgefallene Fahrten bleibt einer besonderen Regelung vorbehalten. Am Einlang mit der 75 Kilometer-Grenze werden Monats- und Wochenkarten bescheinigungsfrei, aber auch nurmehr für Personenzüge auf Entfernungen bis zu 75 Kilometer, ausgestellt.

Die neuen Reisebeschränkungen sind für das allgemeine Volkswirtschaften wie für das Reichswirtschaften von großer Tragweite. Die Kräfte jedoch ein solcher Einwirk vollzogen wird, dessen erfolgreicher wird keine Bedeutung sein. Auch hier ist die Reichsbahn einen Weltkrieg zu sein und lang, groß und klein anstehenden Zusammenarbeiten für die Front, unter deren Zeichen der Kampfwille des gesamten deutschen Volkes mehr als je steht.

Ehrentafel des Alters

23. Januar 1945: Rel. Julie S. P. H. N. Neuenburg, Wübeln, Burchstraße, 87 Jahre alt.



Besitz ist vergänglich - Freiheit und Ehre bleiben! - Sie sichern dem Volke Existenz, Kultur und Leben. Dafür kämpfen wir. - Der Soldat an der Front setzt sein Leben dafür ein, wir in der Heimat die Arbeitskraft und den Opfermut! - Die Leistung des Einzelnen ist seine Bewahrung und im „Volksopfer“ findet sie Vervollständigung: Öffnet die Schranke, die Tränen - öffnet die Herzen und gebt. - Gebt aber nicht nur das, was Ihr nicht mehr verwenden könnt, opfert alles, was Ihr nicht täglich gebraucht! - Wer das eine oder das andere Stück abgegeben hat, hat seine Pflicht noch lange nicht erfüllt: sein Opfer ist erst dann vollkommen, wenn er alles zur Annahmestelle gebracht hat, was er und seine Familie im Kriege entbehren kann.

Wartet die Front noch auf Dein Opfer?

Gründlichste Kurbel und Ferien mehr in den Gaskäufen

Wie der Reichswirtschaftsminister neuerdings mittelst geltender Anordnungen, die an das Gaskäufergewerbe gestellt werden müssen, die gründlichste Aufhebung des Betriebsruhegesetzes und der Betriebsferien notwendig. Die Kreispolizeibehörden sollen angewiesen werden, folgendermaßen vorzugehen: Die polizeiliche Genehmigung von Betriebsruhezeiten darf in Zukunft nur bezüglich solcher Betriebe erteilt werden, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1944 durchschnittlich bis zu fünf Beschäftigten mitarbeiter beschäftigt haben. Daraus rechnen auch im Betriebe beschäftigte Familienangehörige des Betriebsführers mit Ausnahme der Ehefrau. Auch die Anträge der kleineren Betriebe können abgelehnt werden, wenn durch die Schließung im Ernstfall eine empfindliche Versorgungsnot entstehen würde. Bei allen übrigen Betrieben fällt der Betriebsruhezeit ausnahmslos fort. Der tarifmäßige Anspruch des Beschäftigten auf Gewährung eines Ruhetages in der Woche bleibt unberührt. Die vorübergehende Schließung einer Gaskäuferei für längere Zeit wird in Zukunft nur in besonders dringenden Fällen und anderen Notfällen zu genehmigen sein. Die Maßnahmen für die stundenweise Schließung von Gaskäufen dürfen mit der Maßgabe unterzogen, daß Gaskäufereien in den Mittags- und Abendstunden nicht geschlossen werden dürfen. Die durch den Wegfall der Betriebsruhezeit und der Betriebsferien entstehende Mehrarbeit muß von dem vorhandenen Personal übernommen werden. Einzelfall ein echter Wehrdienst an Arbeitsstätten, so können Halbtagsträger zugewiesen werden.

Wie spart ich Heizung?

Bei Ofen mit breitem Kessel kann man einen Sparröhrchen ober mit ein paar Hölzchen selbst die Feuerflamme verstellen. Es wird dann schneller warm, und man benötigt entschieden weniger Feuerung. Die Röhren schließen vollständig nicht ganz dicht, und unter der Tür zieht es vom Rost her durch einen fingerdicken Spalt. So man keine Abkühlung mehr erhalten kann, können dünne Holzstreifen helfen, aber auch Gitter, die man sich aus Pappe selbst schneiden; besonders eignet sich dazu, etwas zusammengebrühter Wellpappe, den man dann in den Rahmen steckt.

Die Bauweise ist selbst lehrreich. Wo, wie in der Landwirtschaft, viel gearbeitet wird, entstehen auch noch und noch gewisse hässliche Schäden. Die Instandhaltung hat man aber bisher nicht vernachlässigt. Denn alle es nun, an die Schadensabwehr zu gehen, wenn der landwirtschaftliche Betrieb in seiner Erzeugungsleistung nicht gelähmt werden soll. Da nun alle verfügbaren Hausmittel für andere Zwecke eingesetzt und dementsprechend Vorräte fast erschöpft sind, muß das Werk in Selbsthilfe gelassen. In manchen Fällen oder benachbarten Kleinbetrieben sind noch alte, nicht mehr einsetzbare Hausmittel vorhanden, die, wenn sie auch nicht mehr mitarbeiten können, doch in der Not sind, die erforderlichen Leistungen zu erbringen und so die Durchführung zu unterstützen. Der Dorf- oder Gutsbesitzer und der Bauer können für die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten wissenden, für noch mehr Schmelz- und Schweißarbeiten kann der Schlossermeister einbezogen.

Seine Einzelmaßnahmen durch den Verfall. Unter dem Zwang der Arbeitsverhältnisse hat sich die Arbeit auch entschließen müssen, die Einzelmaßnahmen zu intensivieren. Man kann also nicht mehr beliebig diese Einzelmaßnahmen am Werkster ansetzen. In einer Reihe von Fällen ist nun beobachtet worden, daß Umgehungen dieser Art nicht durch den Verfall zu vermeiden sind. Das ist selbstverständlich nicht möglich. Die Arbeit hat daher verfallen, daß solche aus dem Werkster herausgehenden Einzelmaßnahmen den Verfall. Aus dem Werkster herausgehenden Einzelmaßnahmen den Verfall. Aus dem Werkster herausgehenden Einzelmaßnahmen den Verfall.

Wichtiges Nachschubvermögen. Die am 1. März 1944 wird, wurde unter für das Dachdecker und seine Arbeiter die Jagdzeit für geringe Rot- und Dorschzeit, für weilsche Rot-, Dam- und Kestrelletzte für Röhler bis zum 28. Februar verlängert.

1944. Kurze einer Mütterliste. Die jetzt zehn Jahre bestehende Mütterliste der Kreise Calw u. S. hat ihren 1000. Kurze zusammengefaßt. Ungezählte junge Frauen haben sich Rot und Röhler für ihre Mütter als Mütter und Hausfrauen in diesen Kurzen lösen können.

Petroleum-Bewirtschaftung.

1. Die Petroleum-Bezugsbescheinigungen sind im Monat Januar 1945 mit denselben Mengen zu beliefern wie im Vormonat; nämlich 31 mit 1 Liter, 32 2 Liter, 33 3 Liter, 34 5 Liter, 35 7 Liter.

2. Die derzeit umlaufenden Petroleum-Berechtigungsbescheinigungen der Serie M (grünes Papier mit rotem Aufdruck) behalten im 1. Vierteljahr 1945 unverändert Gültigkeit. Der anders lautende Gültigkeitsaufdruck dieser Berechtigungsbescheinigung ist hinsichtlich. Außerdem kommen im Laufe des 1. Halbjahres 1945 neue Petroleumberechtigungsbescheinigungen der Serie N (rosa Papier mit schwarzem Aufdruck) zur Ausgabe. Die Berechtigungsbescheinigungen beider Serien sind vom Einzel- und Großhändler bis zum 31. 1. 1945 einzulösen.

Die Einzelhändler haben die vereinnahmten und belieferten Petroleumberechtigungsbescheinigungen der Serien M und N spätestens bis zum 30. 6. 1945 ihrem Vorlieferanten zur Belieferung einzureichen.

Calw, den 15. Januar 1945.

Der Landrat
- Wirtschaftskammer -

Neuenbürg / Tübingen, den 22. Januar 1945
Mein lieber, tapferer Mann, der treusorgende Vater meines Kindes, unser einziger, guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager
Fritz Dauth, Oberfeldwebel
stud. rer. pol.
Inhaber des E K I und verschied. anderer Auszeichnungen, Zugführer in einer Panzerjägerabteilung, kehrt nie wieder zu uns zurück. Nach mehr als fünfjähriger treuer Pflichterfüllung starb er am 1. Dez. 1944 im Alter von 29 Jahren im Südosten den Heldentod.
In tiefem Leid: Die Gattin Hanne Dauth, geb. Ackermann mit Kind Fritz-Jörg Familie Friedrich Dauth, Tübingen. Familie Adolf Ackermann.

Meine Sprechstunde
vorläufig in der Ortskrankenkasse, Ad.-Hilferstr., 1. Stock statt
Telefon:
Sprechstundenzzeit 355 - Privatwohnung 456 - Dr. Kern 393
Dr. Kornberger, Neuenbürg.

Aus technischen Gründen sind wir genötigt, den Anzeigenannahmeschluss auf mittags 12 Uhr für den darauffolgenden Tag festzusetzen. Nur in dringenden Fällen können wir Anzeigen nach dieser Zeit aufnehmen.

Die Erfindung der Schießbaumwolle

Eines schönen Tages schrieb Julius von Viebig in einem Brief an seinen Freund Friedrich Böhler: „Schönheim ist seit etwa zehn Tagen bei mir und ist lustig und guter Dinge wie gewöhnlich. Könnte ich freizeiten wie er, wäre ich ein beneidenswerter Mann.“

Dieser humorvolle Schwabe Friedrich Schönheim war nach mancherlei Irrfahrt im Jahre 1828 in Basel als Professor der Chemie endgültig schickhaft geworden. Dort entdeckte er eines Tages das Nitron, das er anfangs für einen Bestandteil des Stickstoffs hielt. Als er aber erkannte, daß es eine besondere Art Sauerstoff sein mußte, suchte er nach Beweisen dafür, daß es überaus da eine besondere Rolle spielte, wo Zündstoffe an chemischen Reaktionen beteiligt ist. Ein altes bekanntes Mittel, solche Umgebungen herbeizuführen, war die Salpetersäure. Er ließ diese Säure also auf eine große Menge organischer Stoffe einwirken und beobachtete im Verlauf dieser Vorgänge eines Tages auch Nitron mit einem Gemisch von Schwefel- und Salpetersäure. Die Säure ergab, er habe dann diese beiden Stoffe, die anherlich feinsten Verbindungen gelassen, zum Trocknen auf dem Ofen gelegt, wo sie plötzlich explosionsartig verbrannten. Auch obnedies wäre es Schönheim natürlich nicht entgangen, daß er einen neuen Sprengstoff gefunden habe.

Nun hätte man gerade in der damaligen Zeit einsehen, daß das jahrhundertalte Schießpulver, das aus 15 Teilen Schwefel, 10 Teilen Salpetersäure und 2 Teilen Salpêtre bestand, auf die Dauer weder den Ansprüchen der Sprengstoff, noch den militärischen Anforderungen genügen konnte. Versuche mit den erpflunden Salzen der Chloräure, die in Frankreich gemacht worden waren, waren insofern recht wenig ermutigend verlaufen, als eine Fabrik, die morgens ihren Betrieb aufzunehmen hatte, nachmittags bereits in die Luft geflogen war. Man war dadurch so entmutigt, daß man annähernd ein Jahrhundert lang die Chlorate nicht mehr zu benutzen wagte. Unter diesen Umständen war die Erfindung eines neuen, überlegenen Sprengstoffes ein Ereignis von großer Tragweite.

Gelehrte Erfindungen lassen zu bestimmten Zeiten in der Welt; diese Erfindung machte auch Schönheim. Er mußte sich nämlich bald überzeugen, daß sein Nitron in Frankreich am Rhein auch Schießbaumwolle genannt wurde. Schönheim aber ließ sich nicht auf einen Prioritätsstreit ein, er lebte sich im Geiste mit Böhler, der auch das Sicherheitspulver erfunden hatte, in Verbindung, und die beiden Chemiker arbeiteten von da ab gemeinsam mit ihrer Erfindung, die dem Schießpulver gegenüber eine außerordentliche Partelle bot: Sie hatte die 40- bis 60fache Verbrennungsgeschwindigkeit, entzündete mehr als die dreifache Schmelze und verbrannte im Ganzen in diesem Maße und rascher. Bei späteren Probeversuchen entwickelte sie eine die schließliche Sprengkraft des Schwarzpulvers - ein sehr großer Fortschritt, wenn man bedenkt, daß bei diesem in hartem Gestein die Bohrer ganz nahe nebeneinandergelegt werden mußten und daß trotzdem der Schuß oft wenig „nach hinten“ losging und daß dadurch die Gefahr vergrößert und der Abban verteuert wurde.

Natürlich dachten die beiden Chemiker auch an eine militärische Verwendung ihrer Erfindung und boten sie dem Deutschen Bund an. Die Verträge waren zwar ähnlich aus, die Verhandlungen lieferten aber daran, daß der Bund sich nicht entschließen konnte, den Preis von 40000 Gulden zu bezahlen. Diese kurzfristige Politik hatte zur Folge, daß die Erfinder den Mut verloren und vor der Ankunft der Verbände inaktivierten. Die weitere Entwicklung dieser deutschen Erfindung spielte sich deswegen zum größten Teil im Ausland ab, das allerdings zunächst keine Freude daran erlebte, denn eine Fabrik nach der anderen floh in die Luft. So haben denn auch die ausländischen Rüstwerke den Kampf bald auf, und das alte Schwarzpulver wurde für Jahrzehnte wieder in seine Rechte einsteigt. So kann, bis man erachte, daß die Schießbaumwolle durch einen sehr einfachen Trick zu „Kriegspulver“ war: in einem Aufhieb ließ sie sich unter höchstem Druck pressen und verarbeiten und war trotzdem mit Nitronbindung leidet zur Explosion zu bringen. Damit war ihre Weiterentwicklung gesichert.

Bald war auch die Rohstofffrage zufriedenstellend gelöst, an Stelle der benötigten Salpetersäure trat der Salpêtre. Der bekannte Schwabe Alfred Nobel gewann später aus der Schießbaumwolle das Nitron zum Anzeigepulver geworden rauchschwache Schießpulver, das feinerweise wieder die Waffenkammer zu einer Weiterentwicklung ihrer Waffen veranlaßte. Diese deutsche Erfindung hat außerdem die gesamte Sprengstofftechnik auf eine neue Grundlage gestellt, denn so wie die Weltkarte stehen sich auch zahlreiche andere organische Körper durch Einführung von „Nitrongruppen“ in ihre Moleküle in

mehr oder weniger harte Sprengstoffe umwandeln. Und andere Gebiete wurden dadurch befruchtet: der erste Kunststoff Nitrocellulose ist nichts anderes als Schießbaumwolle in anderer Mischung mit Kampfer, der heute auch kunstfertig gewonnen wird.

Auch die erste Kunstseide des französischen Grafen de Chardonnet de Grandet war nitröse Baumwolle, die in gelöstem Zustand durch seine Fasern verdrängt und auf diese Weise in einen endlosen Faden umgewandelt wurde. Schließlich erlangte die „Nitrocellulose“ auch noch große Bedeutung für die wertvollste Kautschukart: die Nitrolatex. Sie heute noch die im weitesten verbreiteten kunstfertigen Gummis, die vorwiegend in dem selbständigen Gummiverfahren aufzutreten werden. Von dieser deutschen Erfindung können also gewaltige technische Ansprüche aus, wenn auch ihre ursprüngliche Verwendung heute wieder im Vordergrund des Interesses steht.

Berjungen der älteren Vorkriegskrieger nicht vergessen!

Die Johannisk- und Stachelbergkrieger kann man jetzt im laublosen Zustand viel besser übersehen. Dabei ist es sehr wichtig, die zu dicht oder quere stehenden älteren Triebe, die an ihrer dunkleren Farbe und den dickeren Stängeln sehr leicht zu erkennen sind, sofort mit einer scharfen Schere direkt über dem Boden herauszuschneiden, damit die jüngeren Triebe sich besser entwickeln können, an denen bekanntlich der meiste Fruchtanfang gebildet wird. Bei dieser Arbeit können gleichzeitig etwaige an den braunen Stielen erkennbare überwinternden Schädlinge abgetötet werden, die durch die Saugen im Sommer der Blatt- und Fruchtbildung sehr schädlich werden. Das Berjungen läßt sich nur solange ausführen, als frostfreie Witterung oder nur ein leichter Frost das Arbeiten erträglicher macht und trockener Boden vorherzuziehen. Grundsätzlich darf diese Arbeit auf das Frühjahr verschoben werden, da dann meistens dringendere Arbeiten vorliegen.

Einfall, Freiheit, Gleichheit - Ich unterstehe mich nicht, daß heißt Deutschland: das ist nicht bei dem letzten, unvollständigen und unverständlichen Deutschen noch da, und deswegen man es bei dem ersten und besten der Zeit getroffen seiner Zukunft werten und von sich wie von einem guten Anker sprechen: aus dem Deutschen kann noch alles werden.
Ernst Moritz Arndt.



Reißwölfe warten

auf Futter; auf Lumpen aller Art, auf alles, was aus Textilfasern besteht, auch zerrissene Teppiche, Kokosläufer usw. Daraus werden Stoffe und Gurten für unsere Volksgrenadiere und Volksturmmänner hergestellt. Bring alles schleunigst zu Deiner Ortsgruppe als **DEIN VOLKSOPFER**

Neuenbürg - Volksopfer

Wollieferungsstelle im alten Rathaus, 2. Stock
täglich von 14-15 Uhr geöffnet.

Verschiedenes

Die Mitglieder der Ortsgruppe Neuenbürg des Reichsbundes für Vogelzucht können sofort bei Herrn Albert Bender, Samenhandlung, 11, kg Hanfhamen als Vogelfutter beziehen. (Sicherheitsmitbringen).

Konfortin für Registrator und einfache bürokratische Arbeiten für Großschaffensbüro eines mittleren Unternehmens in süddeutscher Kleinstadt sofort gesucht. Ausländische Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen mit Kennziffer A 293 unter Chiffre W. H. 590 (u) an den Ring „Wirtschaftliche Heimatzeitungen“ Stuttgart, Kohr.

Leihbares Mädchen für Haushalt für sofort gesucht. Kurze Person zum „Dahle“, Schömberg.

Wittwe (Schneiderin) mit 5-jährigem Töchterchen sucht Unterkunft in ruhiger Gegend gegen Haus- und Näharbeit. Angebote unter Nr. 301 an die Engländer-Geschäftsstelle.

Tausche guterhalt. Damenschuhe, Nr. 38 gegen hohe Dam- od. Herrenschuhe, Nr. 40-41 (wasserdicht). Angebote unter M. P. an die Engländer-Geschäftsstelle Wildbad.

Angelaufen kleiner schwarzer Dachshund (weiches Bräustein). Gegen Einrückungsgebühr abzuholen bei Gustav Fischer, Langenbrunn.

Beifahrerhandlung Wilhelm Boret (12 b) Wälder (Waldberg). Preisliste Deutsch. Reich, Luxemburg, Belgien gegen 12 Rp. Porto.

Der fährt demnächst nach Rotterdam a. Nieder u. nimmt klein. Beifahrer mit. Zu erfragen in der Engländer-Geschäftsstelle.

Suche guterh. Waldschneise gegen Damenunterwäsche. Ansb. unter Nr. 302 an die Engländer-Geschäftsstelle.

Geschäfts-Anzeigen

MAIZENA auf Kinderkarte liberal in alter Güte zu haben. Bewährt seit Jahrzehnten als schmackhafte und gut genommene Nahrungsmittel unserer Kleinen, zur Gesunderhaltung wie auch bei schlechtem Appetit und schwacher Verdauung.

Erst verdunkeln - dann Licht andrehen!

Verpackung ist kriegswichtiges

Material! Helfen Sie es sparen, indem Sie für Ihre Kind Dipp's Kindernahrung mit Kalk und Salz im Nachfüllbeutel verwenden! Erhältlich gegen die Abschnitte A, B, C, D der Kleinkinderkarte in den Fachgeschäften. Selbstverpackung stellt das zuzuführende Ernährungsamt Berechtigungsbescheinigung aus. Dipp G. m. b. H., München 19.

Täglich kommen die Bescherden, daß Brausehebern selten werden. Drum pflege sie und halt sie rein, die Rüstica und Cito sein. Brause & Co., Metzingen.

Nur der Säugling im ersten Lebensjahr hat ein unbedingtes Anrecht auf die hochwertige Edelweiß-Milch (Lippenwollmilch in Pulverform). Wenn die Mütter dies in der Verwendung beachten, kann keine Störung in der Entwicklung der Edelweiß-Milch eintreten. Die Zubereitung der Edelweiß-Milch in Pulverform ist nicht etwa umständlich, sondern rasch und bequem. Sie soll nur trinkwarm angeschüttelt werden, damit Vitamine und hohe empfindliche Bestandteile erhalten bleiben. Edelweiß-Milchwert R. Soeffelmayr.

Vauen pfleglich behandeln**, denn wir können a. St. kriegsbedingt keine Reparaturen ausführen. - Mit diesem Bescheid müssen wir täglich viele Reparaturaufträge wieder zurückgeben. Deshalb benutzen umgekehrt mit Vauen-Pfeifen, Nürnberg.

Nicht weniger

nehmen als die Gebrauchsanweisung vorschreibt! Sonotogen, Formamin, Kolzan gibt es heute zwar seltener, aber doch in unverminderter Güte. Die jeder Packung aufgedruckte Mindestdosis bildet die Grundlage für die Wirksamkeit. Weniger nehmen, höhere sporen am falschen Fleck!

BAUER & CO
JOHANN A. WOLFFING
BERLIN

Modehaus Geschw. Vetter

Karlsruhe, Kaiserstr. 124 a
Der Verkauf findet jetzt im Hause Kaiserstr. 124 a (früher Kolonialstr.) statt.
Die Reparatur- u. Aenderungswerkstätte ist wieder eröffnet.

Ein eigenes Haus

ist durch Erbschaftsangelegenheiten
Verkaufen zu billigem Preis
Waldberg 12 b
Kaufpreis 12000,-
Geldanzahlung 1000,-
Restzahlung 11000,-
in 10 Jahren
GdF Wiesent
in Ludwigsburg/Württemberg